

# Ein bißchen Liebe und Gier und viele Verwicklungen

## Premiere der Theaterer mit „Wenn der Hahn kräht“

**Penzberg (stb)** - Große Dinge passieren nicht, „wenn der Hahn kräht“ - in dem Stück von August Hinrichs, das Abdon Ziegler mit dem Oberlandler Volkstheater in Szene gesetzt hat. Der Volksschauspieler hat aber für sehr lebendige Szenen gesorgt, für Witz in den Dialogen und für viel Gaudi. Da gibt es menschliche Verfehlungen, ein bißchen Liebe, ein wenig Gier, Eitelkeit und Einfältigkeit sowie viele Verwicklungen. Unterhaltung wollte das Volkstheater bieten, und das ist den Laienspielern auch gelungen.

Die Rollen sind allen Mitwirkenden auf den Leib geschrieben. Rainer Hofmann glänzt als schlitzohriger Bürgermeister Jakob Kreißlmeier, der wie der Dorfrichter Adam in Kleists „Zerbrochenem Krug“ seine nächtlichen Eskapaden zu verschleiern versucht und sich immer tiefer verstrickt. Doch damit enden die Ähnlichkeiten mit Kleists Dorfrichter. Mit Witz und Charme zieht sich Bürgermeister Kreißlmeier letztlich aus der Affäre. Während er dem pflichteifrigen Assessor Kronberger (Michael Wolff) den gutmütigen Bauern vorspielt, charakterisiert ihn Wachtmeister Stimpfl (Sepp Al-



**Gewitzt: Leni (Bettina Calliari) und Martl (Abdon Ziegler) verbünden sich. Foto: Steibll**

brecht) als jemanden, der „es faustdick hinter den Ohren hat“. Daß es Rainer Hofmann gelingt, sich je nach Auftritt so oder so zu geben, spricht für sein schauspielerisches Talent.

Tochter Leni (Bettina Calliari) setzt alle weiblichen Mittel ein, um ihren Vater aus der verzwickten Lage zu befreien. Sie wickelt sogar den einfältigen Gustl (Ger-

hard Brandl) ein, obwohl sie hinterm Rücken der Mutter (Marianne Hornbogner) mit dem Tierarzt (Thomas Hofmann) ein Tschelmechtel hat, der letztlich die Ermittlungen des Assessors und seines Wachtmeisters in die richtigen Bahnen lenkt. Die beiden haben ihre liebe Mühe mit den Schneidersleuten Witt: Unübertroffen ist Iris Kuchenbauers Mimik, und Alex Bader gibt ein großartiges Schneiderlein ab.

„Allseits bereit zu sein“, ist die Devise des gewitzten Hausknechtes Martl. Abdon Ziegler, der neben der Regie diese Rolle übernommen hat, feierte 40jähriges Büh-

nenjubiläum. Geehrt wurde er bei der Premiere von Paul Herdrich, dem Vorsitzenden des Theatervereins. Ziegler hat das Stück fürs Penzberger Ensemble maßgeschneidert und eine zusätzliche Rolle für Tatjana Wagner als zweite Tochter des Bürgermeisters eingefügt. Es ist noch Samstag und Sonntag 15. und 16. Mai, 20 Uhr der Stadthalle zu sehen.